

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH



Geschäftsbericht
2011



inhalt

1	Zum vorliegenden Geschäftsbericht	5
2	Standort	6
2.1	Die Entwicklung der Beschäftigten	6
2.2	Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes	8
2.3	Kaufkraft im Kreis Viersen	9
2.4	Patentanmeldungen im Kreis Viersen	9
2.5	NUI-Ranking	10
3	Handlungsfeld Ansiedlung	11
3.1	Ansiedlungen in den Städten und Gemeinden unter Mitwirkung der WFG	11
3.1.1	Brüggen	11
3.1.2	Grefrath	11
3.1.3	Kempen	11
3.1.4	Nettetal	11
3.1.5	Niederkrüchten	12
3.1.6	Schwalmtal	12
3.1.7	Tönisvorst	12
3.1.8	Viersen	12
3.1.9	Willich	13
3.2	Arbeitsplätze - geschaffen und gesichert	13

4

Handlungsfeld Bestandspflege und Entwicklung	15
4.1 Öffentlichkeitsarbeit	15
4.1.1 Expo Real	15
4.1.2 PROVADA	15
4.1.3 Zeitschrift "view"	15
4.1.4 Imagekampagnen in IHK-Magazinen	15
4.1.5 Veranstaltungen	16
4.1.6 Messe- und Unternehmensbesuche	16
4.1.7 Check In-Berufswelt	16
4.1.8 Treffen der Wirtschaftsförderer	17
4.2 Regionale Zusammenarbeit	17
4.3 Wohnbebauung Lobberich-Ost	18
4.4 Beratungen	18
4.4.1 Beratungen im Rahmen des "Beratungsprogramms Wirtschaft"	18
4.4.2 STARTERCENTER	18
4.5 Tierzuchtberatung	18
4.6 Konversion und Sanierung	19
4.6.1 Gelände der ehemaligen ECF in Kempen	19
4.6.2 Ehemaliges Munitionsdepot in Brüggen-Bracht	19

5

Handlungsfeld Tourismus	20
5.1 Tourismus - ein Wirtschaftsfaktor am Niederrhein	20
5.2 Maßnahmen der WFG auf Kreisebene	21
5.3 Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein	22
5.4 Niederrhein Tourismus GmbH	22
5.5 Projekte im Ziel-2-Wettbewerb „Erlebnis.NRW“	24
5.6 Förderung des grenzüberschreitenden Tourismus	25

6

Die WFG - Zahlen, Daten, Fakten	27
6.1 Rechtsverhältnisse	27
6.2 Gesellschafter	27
6.3 Aufsichtsrat	27
6.4 Beteiligungen	28
6.5 Personal	29

1 Zum vorliegenden Geschäftsbericht

1 Zum vorliegenden Geschäftsbericht

Für das Jahr 2011 beträgt das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für die Bundesrepublik Deutschland 3 %. Bis zur Jahresmitte hatte noch der Optimismus überwogen, welcher sich aus der unerwartet schnellen Überwindung der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise der Jahre 2008/2009 ableitete.

Hauptantriebskraft der deutschen Konjunktur waren deutlich steigende Exporte in Drittländer und den Euroraum. Diese führten zu einer hohen Kapazitätsauslastung in der Industrie und der Bauwirtschaft, die wiederum ihre Investitionstätigkeiten erhöhten. Der private Konsum stieg verhalten, allerdings nach einer kräftigen Erhöhung im Winterhalbjahr 2010/2011. Die Arbeitsmarktlage verbesserte sich deutlich, wobei überwiegend sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse geschaffen wurden, insbesondere bundesweit im Verarbeitenden Gewerbe, bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.

Dieser Optimismus erhielt im Laufe des Jahres zahlreiche Dämpfer durch weltweite Ereignisse wie den Anstieg der Ölpreise durch politische Umbrüche in Ländern des Mittleren Ostens und Nordafrika, durch den Stillstand der japanischen Wirtschaft aufgrund der Naturkatastrophen, durch die restriktiveren Kurse der Geld- und Finanzpolitik in Europa, den USA und einigen aufstrebenden Volkswirtschaften sowie schließlich durch die Staatsschuldenkrise im Euroraum. Diese Ereignisse haben das Wirtschaftswachstum in Deutschland im zweiten Halbjahr 2011 gedämpft und werden es auch bis weit ins Jahr 2012 tun. Diese Einschätzung gilt auch für die weltweite Wirtschaftsdynamik mit ihren zu erwartenden Auswirkungen auf die deutschen Exportunternehmen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Staatsschuldenkrise zum Jahresende 2011 ist die Unsicherheit über die zukünftige Wirtschaftsentwicklung außerordentlich groß. Für das kommende Jahr gehen die Wirtschaftsforscher davon aus, dass sich das Wachstumstempo spürbar auf 0,6 % verringern wird. Die Investitionen der Unternehmen werden sich in 2012 nicht mehr wie in 2010 und 2011

entwickeln. Die im Krisenjahr 2009 unterlassenen Investitionen sind zwischenzeitlich weitestgehend nachgeholt worden, Erweiterungsvorhaben werden angesichts der verringerten weltweiten Nachfrage eher nicht erforderlich werden. Dennoch wird davon ausgegangen, dass Aufwendungen für Ausrüstungen und Bauten der Unternehmen auch im Jahr 2012 stärker wachsen werden als das Bruttoinlandsprodukt, zumal die Finanzierungsbedingungen weiterhin als vergleichsweise günstig einzuschätzen sind und zudem die Eigenkapitalquoten der Unternehmen steigende Tendenz aufweisen. Der private Verbrauch wird auch in 2012 von der günstigen Arbeitsmarktlage sowie steigender Nettoverdienste profitieren. Hier ist mit einem stabilen Zuwachs zu rechnen.

Inwieweit und wann die Erwartungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Viersen ihren Niederschlag finden werden, kann nicht abgeschätzt werden. Die Stimmung bei den Unternehmen im Kreis ist - Presseberichten zufolge - verhalten. Bei einer eher nachlassenden Investitionsbereitschaft der Unternehmen wird auch in 2012 die Bestandspflege ein wichtiger Schwerpunkt der Tätigkeit der WFG bleiben. Die Gesellschaft wird weiterhin ein differenziertes Angebot an Industrie- und Gewerbegrundstücken vorhalten, um die Interessenten gezielt bedienen zu können. Von der stabilen Entwicklung des privaten Konsums erwartet die WFG weiterhin positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach ihren touristischen Angeboten. Vor dem Hintergrund der geschilderten Erwartungen wird die WFG ihre nachhaltige Marketingpolitik auch in 2012 fortsetzen.

2.1 Die Entwicklung der Beschäftigten

Auch der Niederrhein hat am Aufschwung des Arbeitsmarktes teilgenommen. In den Städten Mönchengladbach und Krefeld und den Kreisen Kleve, Neuss, Viersen und Wesel wurden am 30.06.2011 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 14.349 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gezählt. Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 %. Dazu beigetragen haben insbesondere die Kreise Kleve und Wesel mit einer Wachstumsrate von 3,6 bzw. 2,9 %, gefolgt vom Kreis Viersen mit 2,8 % und dem Rhein-Kreis Neuss mit 2,7 %. Damit liegen diese Gebietskörperschaften über dem nordrhein-westfälischen Durchschnitt von 2,5 %. Weniger Dynamik zeigt die Entwicklung in Mönchengladbach (+ 1,7 %) und Krefeld (+ 1,5 %).

Für den Kreis Viersen bedeutet diese Entwicklung 2.160 zusätzliche sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Trotzdem hat der Kreis das

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Viersen (Stichtag jeweils 30.06.)

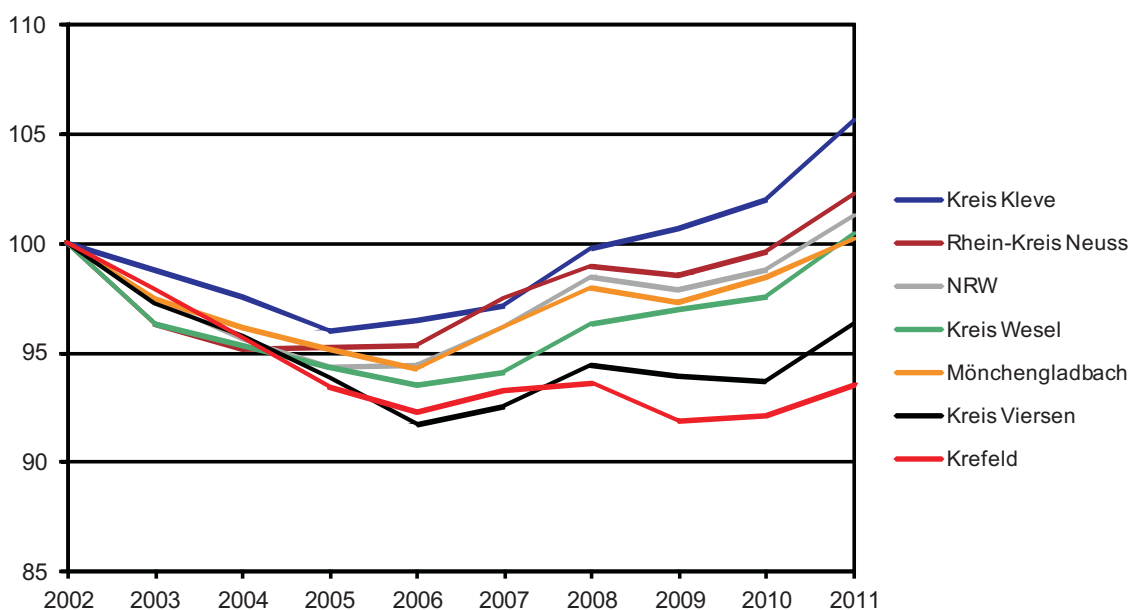
Jahr	Beschäftigte
2002	83.601
2003	81.310
2004	80.026
2005	78.449
2006	76.655
2007	77.371
2008	78.977
2009	78.573
2010	78.342
2011	80.502

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Beschäftigteniveau von vor 10 Jahren noch nicht ganz erreicht.

Wie auch in den Vorjahren stellt sich die Entwicklung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sehr unterschiedlich dar. Allein Schwalmatal konnte im Jahresvergleich keine Zunahme verzeichnen, während die höchsten prozentualen Steigerungen in Grefrath

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im Kreis Viersen und in Vergleichsräumen (Stichtag jeweils 30.06., Index: Jahr 2002 = 100)



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
in den Städten und Gemeinden
(Stichtag jeweils 30.06.)**

	2010	2011	Veränderung	
Brüggen	3.824	4.020	+ 196	+ 5,1 %
Grefrath	2.989	3.192	+ 203	+ 6,8 %
Kempen	11.541	11.801	+ 260	+ 2,3 %
Nettetal	9.646	9.768	+ 122	+ 1,3 %
Niederkrüchten	2.135	2.188	+ 53	+ 2,5 %
Schwalmtal	3.508	3.507	- 1	
Tönisvorst	6.089	6.211	+ 122	+ 2,0 %
Viersen	23.758	24.369	+ 611	+ 2,6 %
Willich	14.852	15.446	+ 594	+ 4,0 %
Gesamt	78.342	80.502	+ 2.160	+ 2,76 %

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Entwicklung der geringfügig entlohnten
Beschäftigten im Kreis Viersen
(Stichtag jeweils 30.06.)**

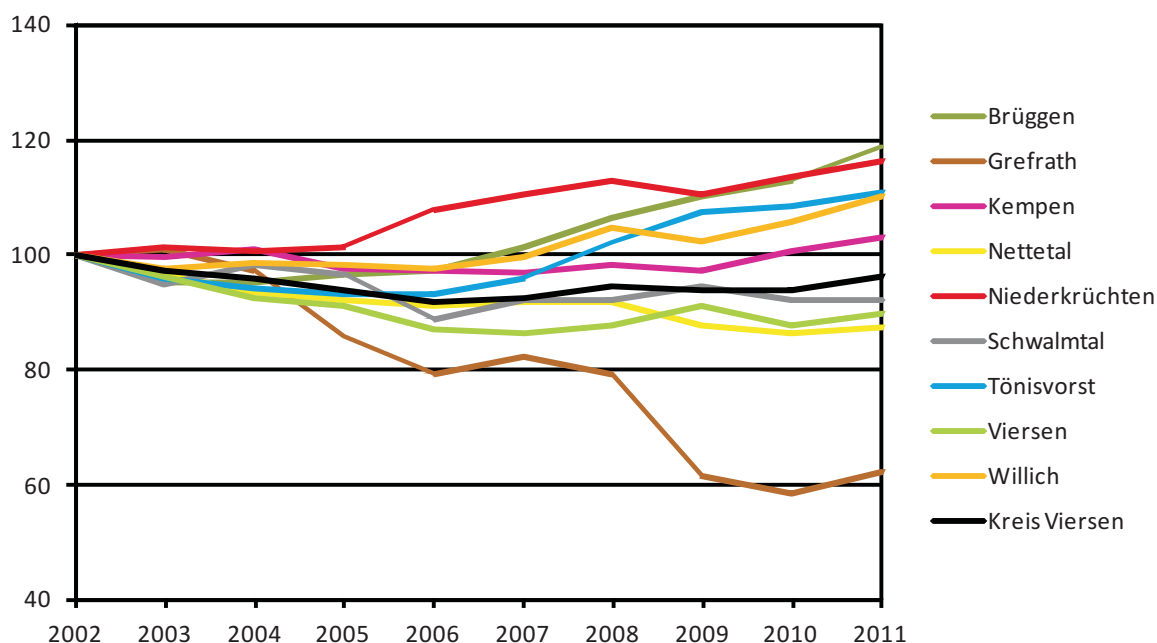
Jahr	Beschäftigte
2002	18.011 ¹⁾
2003	22.750
2004	26.642
2005	27.054
2006	27.861
2007	28.679
2008	28.738
2009	29.100
2010	29.202
2011	29.609

1) ohne geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(+ 6,8 %), in Brüggen (+ 5,1 %) und Willich (+ 4 %) zu verzeichnen sind. Etwas mehr als die Hälfte der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse von 2.160 Personen betreffen Viersen und Willich. Die langfristige Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Städten und Gemeinden ist in der zweiten Grafik dargestellt.

Aus der Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsgruppen ist zu entnehmen, dass sich die Zunahme gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant auf die Struktur der großen Sektoren Land-, Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Gastgewerbe und Verkehr und Sonstige Dienstleistungen ausgewirkt hat.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im Kreis Viersen
und in den Kommunen (Stichtag jeweils 30.06., Index: Jahr 2002 = 100)**


Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Viersen
nach Wirtschaftsgruppen (zum 30.06.)**

	2010	2011
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.548	1.715
Produzierendes Gewerbe	25.330	25.753
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	75	70
Verarbeitendes Gewerbe	18.860	19.240
Energieversorgung	418	427
Wasserversorgung / Abfall	966	940
Baugewerbe	5.011	5.076
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21.499	22.276
Handel	16.375	16.940
Gastgewerbe	1.583	1.656
Verkehr / Lagerei	3.541	3.680
Sonstige Dienstleistungen	29.957	30.740
Information und Kommunikation	1.443	1.397
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.548	1.558
Grundstücks- und Wohnungswesen	581	574
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2.937	2.997
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.633	4.073
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers., exterr. Organisationen	4.537	4.468
Erziehung und Unterricht	1.265	1.229
Gesundheits- und Sozialwesen	10.945	11.436
Kunst, Unterhaltung, Erholung	417	430
Sonstige Dienstleistungen	2.507	2.435
private Haushalte	144	143
keine Zuordnung möglich	18	18
Insgesamt	78.352	80.502

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

2.2 Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Auch für den Kreis Viersen gilt die bundesweite Feststellung, dass der Arbeitsmarkt sich in 2011 als äußerst robust erwiesen hat. Insgesamt waren zum Jahresende 2011 10.426 Personen arbeitslos gemeldet, 666 weniger als im Vorjahr. Der größte prozentuale Rückgang war in Grefrath (- 13,8 %, 66 Personen) zu verzeichnen, gefolgt von Kempen (- 12,9 %, 160 Personen) und Willich (- 12,5 %, 171 Personen). Die geringsten prozentualen Verringerungen sind in Viersen (- 1,1 %, 46 Personen) und Schwalmthal (- 0,8 %, 5 Personen) festzustellen. Wie im Vorjahr auch, entfällt der größte Teil der Arbeitslosen auf die einwohnerstärkste Stadt im Kreis, auf Viersen mit 37,5 % (Vorjahr 35,7 %). Ihr folgen die Städte Nettetal mit 15,6 % und Willich mit einem Anteil von 11,5 % (Vorjahr 12,4 %).

Zum Jahresende waren im Kreis Viersen 5.498 Männer (362 weniger als im Vorjahresmonat) und 4.928 Frauen (301 weniger als im Vorjahresmonat) als arbeitslos gemeldet, die geschlechtsspezifische Arbeitslosenquote beträgt 6,7 % bzw. 6,8 % bei den Frauen. An der Gesamtzahl der Arbeitslosen hatten Ausländer einen Anteil von 14,3 %, Jugendliche bis unter 20 Jahren von 2 %, während auf Jugendliche zwischen 20 und 25 Jahren ein Anteil von 7,9 % entfiel. 31,4 % der Arbeitslosen im Dezember war älter als 50 Jahre, 19,1 % älter als 55 Jahre. Im Vorjahresmonat waren es 33,1 % bzw. Ebenfalls 19 %. Die Arbeitslosenquote im Kreis Viersen reduzierte sich zum Jahresende von 7,2 % in 2010 auf 6,8 % in 2011.

Die Entwicklung in den Vergleichsräumen am Niederrhein verlief unterschiedlich. Deutliche Reduzierungen erfolgten in den Kreisen Wesel,

Viersen und Neuss, während im Kreis Kleve und den Städten Mönchengladbach und Krefeld leichte Steigerungen festzustellen sind. Wie auch im Vorjahr liegen die Kreise unter und die beiden Städte über dem nordrhein-westfälischen Durchschnitt von 7,6 %.

Der Ausbildungsstellenmarkt im Berufsberatungsjahr 2010/2011 im Bezirk der Arbeitsagentur Krefeld (Stadt Krefeld und Kreis Viersen) war wie in den Vorjahren angespannt. Zwar erhöhte sich die Zahl der gemeldeten Stellen im Vergleich zum Vorjahr um 93 oder 3,2 % auf 2.955, während die gemeldeten Bewerber um 36 Personen oder 0,9 % auf 3.796 rückläufig waren. Ende September 2011, dem Ende des Berufsberatungsjahres, waren noch 195 Bewerber unversorgt, denen 89 unbesetzte

Arbeitslosenquoten im Kreis Viersen und in Vergleichsräumen (Ende 2011)

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslosenquoten
Kreis Viersen (inkl. Willich)	6,8 %
Stadt Krefeld (ohne Willich)	10,4 %
Stadt Mönchengladbach	10,8 %
Rhein-Kreis Neuss	5,6 %
Kreis Kleve	5,4 %
Kreis Wesel	6,5 %
Nordrhein-Westfalen	7,6 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Ausbildungsstellen gegenüberstanden. Im Bereich der Geschäftsstelle Kempen standen Ende September 12 unbesetzte Stellen 14 Bewerbern gegenüber. In der Geschäftsstelle Nettetal waren es 7 zu 26, in der Geschäftsstelle Viersen 23 zu 52 und im Hauptamt Krefeld, zu dem Willich gehört, standen 47 freie Stellen 103 Bewerbern gegenüber. Knapp 42 % der Jugendlichen im Bereich der Arbeitsagentur Krefeld interessieren sich für nur 10 Berufe und davon wiederum 58 % für den Bürokaufmann/-frau, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel und für die medizinische/r Fachangestellte/r. Andererseits hat die Arbeitsagentur Krefeld ermittelt, dass auf einen Bewerber als Elektroniker/-in in der Automatisierungstechnik

6,3 angebotene Ausbildungsstellen entfallen. Bei den Fachlageristen sind es 6 Ausbildungsstellen, bei den Fachverkäufern im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei sind es 5 und bei den Servicefachkräften im Dialogmarketing, die hauptsächlich in Callcentern arbeiten, sind es 4,5. Allein an diesen Zahlen wird deutlich, dass es fast unmöglich erscheint, Angebot und Nachfrage übereinzubringen.

2.3 Kaufkraft im Kreis Viersen

Der Kaufkraftindex wird als Gradmesser für die Wirtschaftskraft einer Region angesehen. Er drückt die Kaufkraft eines Einwohners in Relation zum Bundesdurchschnitt aus, der mit 100 Punkten angesetzt wird. Der Durchschnitt für NRW betrug im Berichtsjahr 101,2. Mit Ausnahme der Stadt Viersen liegen alle Städte und Gemeinden oberhalb des Bundesdurchschnittes, jedoch nicht alle über den Wert für Nordrhein-Westfalen. Wie im Vorjahr auch, konnten Kempen und Schwalmatal das Vorjahresergebnis leicht steigern, während mit Ausnahme von Willich alle anderen Gemeinden einen Rückgang des Index zu verzeichnen hatten. Im Vergleich zum Vorjahr war der Wert der Stadt Willich konstant.

Kaufkraftkennziffer je Einwohner 2011

Brüggen	101,1
Grefrath	102,6
Kempen	110,4
Nettetal	101,0
Niederkrüchten	102,1
Schwalmtal	102,8
Tönisvorst	112,3
Viersen	98,7
Willich	110,6

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

2.4 Patentanmeldungen im Kreis Viersen

Die Patentanmeldungen auf Kreisebene als Indikator für Innovationskraft und Dynamik werden nur in großen zeitlichen Abständen veröffentlicht. Wir verweisen daher auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2007. Mit neueren Daten ist nicht vor 2012 zu rechnen.

Patentanmeldungen im Kreis Viersen

2000	137
2001	145
2002	124
2003	138
2004	131
2005	132

Quelle: Patentatlas Deutschland, Ausgabe 2006

NUI-Ranking

	NUI	Rang (1)
Kreis Viersen	194,5	61
Mönchengladbach	190,2	70
Kreis Kleve	184,3	83
Rhein-Kreis Neuss	178,5	100
Krefeld	162,8	167
Kreis Wesel	152,6	224

(1) höchster Rang 1, niedrigster Rang 413

2.5 NUI-Ranking

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn hat einen Indikator entwickelt, der das gesamte Gründungsgeschehen einer Region ins Verhältnis setzt zur erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 18 und 65 Jahren. Diesen Indikator (**N**eue **U**nternehmerische **I**nitiative) hat es für alle kreisfreien Städte und Kreise ermittelt und daraus eine Rangfolge gebildet. Dieses Ranking ergibt für den Niederrhein nachfolgendes Bild.

Zwar hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Reihenfolge der einzelnen Gebietskörperschaften nicht verändert, dennoch sind der

Kreis Viersen, Mönchengladbach und der Kreis Kleve in ihrer relativen Position zurückgefallen, während sich der Rhein-Kreis Neuss, Krefeld und Wesel weiter nach vorne schieben konnten. Das Institut für Mittelstandsforschung geht davon aus, dass ein gutes unternehmerisches Klima, Standortpräferenz und relative Prosperität einer Region ihren Niederschlag nicht nur in einer höheren Zahl von Existenzgründungen finden, sondern auch von Zuzügen von Gewerbebetrieben, Betriebsgründungen und in der Zunahme des „kleinen Unternehmertums“.

3 Handlungsfeld Ansiedlung

3.1 Ansiedlungen in den Städten und Gemeinden

Mit verschiedenen Städten und Gemeinden des Kreises Viersen hat die WFG Maßnahmen-trägerverträge abgeschlossen. Diese Verträge regeln projektbezogen insbesondere den Erwerb, die Erschließung sowie die Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen. Auf Grundlage der Maßnahmenträgerverträge findet zwischen der Gesellschaft und den betreffenden Kommunen eine intensive Zusammenarbeit statt, welche auch im Berichtsjahr 2011 zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen geführt hat.

3.1.1 Brüggen



Zu den Industrie- und Gewerbegebieten „Stiegstraße“ und „Am Holtweg“ sind die Maßnahmen-trägerverträge ausgelaufen. Im Verlauf des Berichtsjahres ergaben sich zahlreiche, nicht orts-

gebundene Nachfragen. In allen Fällen wurde auch der Standort Brüggen in die Angebotspalette einbezogen.

3.1.2 Grefrath



Gesellschaftseigene Industrie- und Gewerbegrundstücke stehen in der Gemeinde Grefrath seit längerer Zeit nicht mehr zur Verfügung. Die WFG hat interessierte Unternehmen auf Be-

standsimmobilien und den „Gewerbepark Oedt“ verwiesen.

3.1.3 Kempen



Im Gewerbegebiet „Krefelder Weg“ wurde aufgrund des am 24.07.2003 mit der Stadt Kempen geschlossenen Vertrages eine 5.125 qm große Erweiterungsfläche an ein

bereits ansässiges Unternehmen für Energieanlagen und technische Dienstleistungen veräußert. Durch die Erweiterung konnten die bestehenden Arbeitsplätze gesichert werden.

Eine 1.941 qm große Fläche wurde an einen Dachdeckereibetrieb veräußert. Durch diese Ansiedlung konnten die vorhandenen 6 Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden.

Durch die Vermittlung der WFG konnte in Kempen ein bereits im Kreis Viersen ansässiger Hersteller von Elektronikartikeln angesiedelt werden. Die bestehenden 6 Arbeitsplätze bleiben im Kreis Viersen somit langfristig erhalten.

3.1.4 Nettetal



Der Vertrag mit der Stadt Nettetal für das Gewerbegebiet VENETE-Nettetal wurde am 23.05.2003 geschlossen. Das niederländische Parlament hat Anfang September 2007 den

Beschluss gefasst, die niederländische A 74 mit der deutschen A 61 über die sogenannte Plateauvariante zu verbinden. Vor dem Hintergrund der in den Niederlanden geführten Diskussion über die Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Luftqualität an Fernstraßen wurde der Planfeststellungsbeschluss für den Bau der A 74 mehrfach verschoben.

Die öffentliche Auslegung des niederländischen Trassenbeschlusses erfolgte nun in der Zeit vom 22.12.2009 bis 01.02.2010. Der niederländische Verkehrsminister Eurlings hat den Planfeststellungsbeschluss im August 2010 unterzeichnet. Im Frühjahr 2011 hat der niederländische Staatsrat grünes Licht für den Bau der Autobahn 74 gegeben. Dies war der Startschuss für die WFG, um mit den Erschließungsarbeiten zu beginnen. Neben den Verkehrsanlagen wurde u.a. ein Regenrückhaltebecken errichtet. Voraussichtlich Mitte 2012 werden die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein.

Im Gewerbegebiet Herrenpfad-Süd in Kaldenkirchen befindet sich noch eine rund 10.580 qm große Gewerbefläche im Eigentum der WFG. Die Fläche steht weiterhin zur Ansiedlung von Unternehmen zur Verfügung.

Eine im Jahr 2009 an einen Mineralwasserhersteller veräußerte Fläche wurde Ende des Berichtsjahres zurückgenommen. Das Ansiedlungsvorhaben konnte aus technischen Gründen nicht realisiert werden.

Im Oktober 2011 wurde das Gewerbegebiet VENETE auf der Expo Real in München vorgestellt, siehe hierzu Abschnitt 4.1.1.

3.1.5 Niederkrüchten



Im Industrie- und Gewerbegebiet „Dam“ konnten sechs Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 11.907 qm an 6 Unternehmen veräußert werden.

Zwei Unternehmen werden sich mit Flächen von 2.000 qm bzw. 398 qm am bestehenden Standort in Dam erweitern.

Auf einer Fläche von 3.925 qm wird ein Unternehmen aus der Holzverarbeitung eine Produktionsstätte inklusive Büro errichten. Es handelt sich um eine innerörtliche Verlagerung verbunden mit einer Betriebserweiterung.

Ein Handelsunternehmen mit Elektronikteilen wird sich auf einem 1.888 qm großen Grundstück neu ansiedeln und den Betriebssitz aus einem Nachbarkreis nach Niederkrüchten verlagern.

Ein weiteres Handelsunternehmen aus der Elektronikbranche errichtet auf einem 1.504 qm großen Grundstück eine neue Betriebsstätte.

Ein ortsansässiger Metallbauer hat eine 2.192 qm große Fläche erworben, um seine Produktionsstätte vom bisherigen Standort zu verlagern und zu erweitern.

Insgesamt konnten durch diese Ansiedlungen 25 Arbeitsplätze am Standort Niederkrüchten neu geschaffen bzw. gesichert werden.

3.1.6 Schwalmatal



In der Gemeinde Schwalmatal wurde im Industriegebiet „Dülkener Straße“ ein Grundstück mit einer Fläche von 6.597 qm an einem Unternehmen veräußert. Es handelt sich hier um eine innerörtliche Verlagerung,

durch die 8 Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

Im Industriegebiet „Stöckener Feld“ wurde in diesem Jahr der Endausbau durchgeführt,

nachdem bis auf eine Restfläche alle Grundstücke veräußert worden sind. Aufgrund der aktuellen Nachfrage ist davon auszugehen, dass dieses Grundstück im ersten Halbjahr 2012 verkauft und somit das Projekt „Stöckener Feld“ abgeschlossen werden kann.

3.1.7 Tönisvorst



Am 01.12.2000 hatte die WFG mit der Stadt Tönisvorst einen Vertrag über eine allgemeine Grundstücksbevorratung sowie einen Vertrag über die Entwicklung und Vermarktung von

Industrie- und Gewerbegebieten abgeschlossen, wobei der letztgenannte Vertrag jedoch nicht zum Tragen kam.

Mit der Ansiedlung der Verwaltung und eines Wohngruppen- und Ausbildungsverbands eines nordrhein-westfälischen Kommunalverbandes konnte die WFG im Jahr 2008 das letzte verfügbare Grundstück im Gewerbegebiet „Tempelshof“ veräußern.

Eine Ausweisung weiterer Gewerbe- und Industriegebiete ist nicht absehbar, die WFG hat daher im Berichtsjahr den Vertrag über die allgemeine Bevorratung von Grundstücken fristgemäß zum 31.08.2012 aufgekündigt.

3.1.8 Viersen



Gemeinsam mit der städtischen Grundstücks-Marketing-Gesellschaft GMG vermarktet die WFG das Gewerbegebiet „Macken-stein-Nord“. Die rund 150.000 qm große Fläche ist die mittlerweile vierte Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes „Macken-stein“.

Grundlage der Kooperation ist ein Vertrag mit der Grundstücks-Marketing-Gesellschaft mbH der Stadt Viersen vom 12.12.2002.

Im Verlauf des Berichtsjahres fanden weitere Verhandlungen mit einem Logistikdienstleister über den Erwerb einer größeren Fläche statt. Aus verschiedenen Gründen konnte der Vertrag seitens des Interessenten bisher nicht abgeschlossen werden.

3.1.9 Willich



Am 25.09.2007 hatte die WFG mit der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH (GSG) einen Vertrag über die Erschließung des Gewerbegebietes „Münchheide IV“ geschlossen.

Von der vermarktbar Fläche befanden sich 111.927 qm im Eigentum der WFG, 91.273 qm waren Eigentum der GSG.

Im Berichtsjahr wurden eine 4.102 qm große WFG-Fläche und eine 5.091 qm große Fläche der Stadt Willich an ein Unternehmen veräußert. Auf den Flächen wird eine Tankstelle mit Waschanlage für LKW entstehen, mit der Neuansiedlung ist die Schaffung von 26 Arbeitsplätzen verbunden.

An ein Logistikunternehmen wurden eine 18.495 qm große WFG-Fläche sowie weitere 578 qm der Stadt Willich verkauft. Insgesamt werden 106 neue Arbeitsplätze entstehen.

In den Gewerbegebieten „Münchheide I-III“

stehen lediglich Bestandsimmobilien zur Verfügung. Die WFG hat interessierte Unternehmen im Rahmen ihrer Akquisitionstätigkeit auf diese Angebote verwiesen und darüber hinaus auf den Gewerbepark „Stahlwerk Becker“ aufmerksam gemacht.

**3.2 Arbeitsplätze -
Geschaffen und gesichert**

Im Geschäftsjahr 2011 hat die WFG insgesamt 50.308 qm Gewerbefläche veräußert, davon 9.207 qm aus Gemeinde- und 41.101 qm aus WFG-Besitz. Von den 12 Ansiedlungen entfielen eine auf Schwalmtal, 2 auf Kempen, 3 auf Willich und 6 auf Niederkrüchten. In vier Fällen handelte es sich um Ansiedlungen von außerhalb des Kreises, 2 Firmen wollen am bestehenden Standort erweitern und 6 Firmen werden ihren Standort innerhalb der Gemeinde bzw. des Kreises verlagern. Mit den Ansiedlungen von außerhalb des Kreises werden 134 neue Arbeitsplätze vorrangig in Willich erwartet. Durch Verlagerungen und Erweiterungen werden 36 bestehende Arbeitsplätze gesichert, mit der Erwartung weiterer zusätzlicher Stellen.

Neue Arbeitsplätze in den Jahren 1971-2011 (1) - Tabelle 1
(ohne Ansiedlungen in Gewerbehöfen)

Jahr	Ansiedlungen (2)	Betriebserweiterungen am Standort (3)	Verlagerungen innerhalb der Gemeinden	Arbeitsplätze insgesamt
1971-2001	8.534	2.247	7.420	18.201
2002	64	112	25	201
2003	10	10	43	63
2004	25	5	24	54
2005	0	0	43	43
2006	38	22	31	91
2007	137	127	70	334
2008	115	48	12	175
2009	27	23	5	55
2010	0	25	0	25
2011	134	0	36	170
1971-2011	9.084	2.619	7.709	19.412

Anmerkungen: (1) Angaben der Vorjahre wurden bereinigt, da teilweise Grundstücke rückübertragen und wieder veräußert wurden. Nicht enthalten sind die bei Verlagerungen respektive Erweiterungen bereits bestehenden Arbeitsplätze, so dass sich Abweichungen zu den unter 3.1 aufgeführten Angaben ergeben.
 (2) Verlagerungen von auswärts in das Kreisgebiet, Errichtung von Zweigbetrieben auswärtiger Firmen und Neugründungen.
 (3) Aufstellung enthält nicht die neuen Arbeitsplätze, die im Zuge von Erweiterungsinvestitionen ohne Unterstützung der WFG geschaffen wurden.

Quelle: Ansiedlungsverträge, eigene Berechnungen

Verkaufte WFG-eigene Flächen und neue Arbeitsplätze 1971-2011 (1) - Tabelle 2
(ohne Gewerbehöfe)

Jahr	Ansiedlungen (2)			Verlagerungen / Erweiterungen innerhalb einer Gemeinde bzw. innerhalb des Kreises		
	Zahl der Firmen	Arbeitsplätze	Fläche in qm	Zahl der Firmen	Arbeitsplätze	Fläche in qm
1971-2001	144	5.077	1.072.889	332	4.895	1.357.358
2002	2	54	11.722	6	23	20.549
2003	0	0	0	3	38	6.128
2004	2	20	6.013	2	12	4.586
2005	0	0	0	5	40	13.440
2006	2	11	4.512	8	43	17.144
2007	3	137	21.065	11	197	96.000
2008	6	115	24.337	11	58	36.505
2009	13	21	6.673	5	23	9.643
2010	0	0	0	3	25	7.086
2011	3	134	24.465	9	36	16.636
1971-2011	175	5.669	1.171.676	395	5.390	1.585.075

Anmerkungen: Abweichungen zur vorhergehenden Tabelle ergeben sich dadurch, dass die WFG die Unternehmen zwar für den Kreis geworben hat, Kaufverträge jedoch mit privaten Eigentümern oder mit den Gemeinden geschlossen wurden.
(1) Angaben der Vorjahre wurden bereinigt, da teilweise Grundstücke rückübertragen und wieder veräußert wurden.
(2) Verlagerungen von auswärts in das Kreisgebiet, Errichtung von Zweigbetrieben auswärtiger Firmen und Neugründungen.

Quelle: Ansiedlungsverträge, eigene Berechnungen

Die Zahl der angegebenen Arbeitsplätze ergibt sich aus den Grundstückskaufverträgen. Die Käufer sind wie die Erfahrung zeigt mit ihrer Einschätzung zukünftiger Arbeitsplätze eher zurückhaltend, zumal insbesondere im Produzierenden Sektor mit neuen Produktionsanlagen häufig eine Reduzierung der Personalintensität verbunden ist bzw. eine deutlich höhere Produktion mit der gleichen Mitarbeiterzahl erzielt werden kann. Der WFG sind Fälle bekannt, in denen die Beschäftigten nach Betriebsaufnahme im neuen Gebäude deutlich überschritten wurden, allerdings gibt es auch in geringerem Maße die umgekehrte Entwicklung. Die Arbeitsplatzdichte in 2011 liegt bei 3,3 Arbeitsplätzen pro 1.000 qm Gewerbefläche.

Im Berichtsjahr wurde eine größere Fläche, die in 2009 veräußert wurde, zurückübertragen, da das Vorhaben aus technischen Gründen am Standort nicht realisierbar war. Die Tabellen wurden entsprechend korrigiert.

In den letzten 10 Jahren sind somit 32 ha ausschließlich WFG-eigener Flächen an 84 Firmen veräußert worden, mit denen 1.211 neue Arbeitsplätze verbunden waren, knapp die Hälfte davon entfiel auf Ansiedlungen von außerhalb des Kreises.

4 Handlungsfeld Bestandspflege und Entwicklung

4.1 Öffentlichkeitsarbeit

4.1.1 Expo Real

Auf der Expo Real 2011 standen der Wirtschaftsstandort Kreis Viersen und die Gewerbegebiete VENETE, Münchheide IV und Mackenstein-Nord im Mittelpunkt der Präsentation des Kreises Viersen.

Die europäische Leitmesse der Gewerbe- und Immobilienbranche fand vom 04. bis zum 06.10.2011 in München statt. 1.610 Aussteller aus 34 Ländern waren präsent, rund 19.000 Fachbesucher wurden gezählt. Die WFG stellte an allen drei Messetagen den Standort Kreis Viersen einem internationalen Fachpublikum vor. Auf dem Gemeinschaftsstand waren außerdem die Städte Krefeld und Mönchengladbach sowie die Kreise Neuss, Kleve und Wesel vertreten.



Gemeinsame Präsentation des Wirtschaftsstandortes Kreis Viersen auf der Expo Real 2011.

In einer Zeit zunehmender Konkurrenz der Standorte untereinander wird es immer wichtiger, Aufmerksamkeit zu erregen und Präsenz zu zeigen. Auf der europäischen Ebene bietet die Expo Real als zentrale Kontaktbörse der Gewerbe- und Immobilienwirtschaft hierzu eine ideale Plattform.

4.1.2 PROVADA

Die in Amsterdam stattfindende PROVADA (Professionele Vastgoed Dagen) hat sich in den vergangenen Jahren als Immobilienmesse für den Großraum Benelux etabliert. Im Jahr 2011

wurden vom 07. bis zum 09. Juni über 22.800 Fachbesucher registriert. Gemeinsam mit regionalen Partnern war die WFG unter dem Dach der Standort Niederrhein GmbH auf einem neu gestalteten Messestand präsent. Der Kreis Viersen bietet niederländischen Firmen eine ideale Basis für die Erschließung der deutschsprachigen Märkte. Die direkte Nachbarschaft erlaubt Unternehmen, in den Niederlanden zu wohnen und gleichzeitig über einen deutschen Firmensitz zu verfügen.



PROVADA 2011 - neues Standkonzept, attraktive Präsenz.

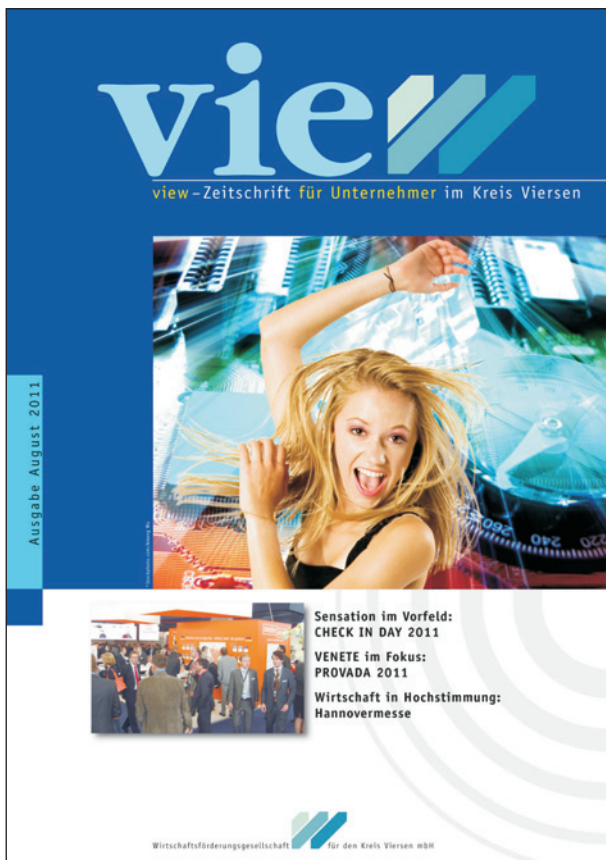
4.1.3 Zeitschrift "view"

Zielsetzung der „Viersener Wirtschaftsnachrichten view“ ist es, ansässige Unternehmer noch stärker als bisher an den Standort zu binden und die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu fördern. „view“ versteht sich im Rahmen der Wirtschaftsförderung gleichermaßen als Instrument der Bestandspflege und der Entwicklung. „view“ portraitiert Unternehmen aus dem Kreis Viersen mit dem Ziel, neue Kontakte der Firmen untereinander zu ermöglichen und so das Netz der regionalen Wirtschaft dichter zu knüpfen. Gleichzeitig macht „view“ auswärtige Unternehmen auf den Standort Kreis Viersen aufmerksam und leistet so einen Beitrag zur Akquisition.

Aufgrund maßgeblicher Veränderungen im redaktionellen Bereich konnte im Berichtsjahr nur eine 20-seitige Ausgabe erscheinen.

4.1.4 Imagekampagnen in IHK-Magazinen

Mit einer Anzeigenkampagne im Magazin der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein spricht die WFG regionale Zielgruppen an. Die Zeitschrift erscheint monatlich in einer



Von Unternehmern gern gelesen: die WFG Zeitschrift „view“.

Auflagenhöhe von über 58.000 Exemplaren und wendet sich gezielt an die Mitgliedsunternehmen des gesamten Kammerbezirkes. Auf der zweiten Umschlagseite weist ein wechselndes Imagemotiv auf Vorzüge des Standortes Kreis Viersen hin. Ein hierzu passendes Motiv erscheint auf der dritten Umschlagseite mit konkreten Gewerbeflächenangeboten. Im redaktionellen Teil der Zeitschrift stellt die WFG jeweils ein Unternehmen vor. Sämtliche Firmen waren sehr zufrieden mit ihrem Standort im Kreis Viersen, dem besonders wirtschaftsfreundlichen Klima sowie der Unterstützung der Standortgemeinde und der WFG. Seit April 2009 erscheinen die Anzeigenmotive der zweiten und dritten Umschlagseite auch auf den entsprechenden Seite des Magazins der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf / Kreis Mettmann. Das Magazin erscheint in einer Auflage von rd. 45.000 Exemplaren.

4.1.5 Veranstaltungen

Am 24.11.2011 war die WFG auf dem zweiten Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum präsent. 350 Unternehmer von beiden Seiten

der Grenze nahmen an den Treffen unter dem Motto „Investieren und Finanzieren in Deutschland“ teil. Die WFG stellte im Rahmen eines Workshops den Wirtschaftsstandort Kreis Viersen und ausgewählte Gewerbegebiete vor.

4.1.6 Messe- und Unternehmensbesuche

Auf der Hannover Messe 2011 stellten Unternehmen aus dem Kreis Viersen ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum vor. Landrat Peter Ottmann und WFG-Geschäftsführer Rolf Adolphs besuchten am 04. April 2011 Firmen an ihren Messeständen. In den vergangenen Jahren haben sich die persönlichen Gespräche mit den Unternehmern zu einem wichtigen Teil der Kontakt- und Bestandspflege entwickelt.

Unternehmen in den Städten und Gemeinden des Kreises Viersen besuchten Landrat Peter Ottmann und WFG-Geschäftsführer Rolf Adolphs gemeinsam mit dem jeweiligen Bürgermeister. Ziel dieser Unternehmensbesuche ist es, sich über die Firmen und ihre wirtschaftlichen Belange zu informieren sowie Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Gleichzeitig gilt es aber auch, Unterstützung bei Problemen anzubieten. Die Unternehmen schätzten ihre Zukunftsaussichten vermehrt positiv ein, viele Firmen konnten ihre in den Vorjahren eingeleiteten Aktivitäten auf eine breitere Basis stellen.

4.1.7 Check In Berufswelt

Im Rahmen der Aktion „Check In Berufswelt“ hatten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 Gelegenheit, sich in Unternehmen ausführlich über Ausbildungsberufe zu informieren. Am 30.09.2011 öffneten 176 Betriebe aus dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld ihre Türen und ermöglichten so einen Einblick in insgesamt 198 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge

Rund 3.500 Schülerinnen und Schüler nahmen das auf Freiwilligkeit basierende Angebot wahr. Im Vorfeld war der Check In-Tag mit einer breit angelegten Kampagne beworben worden. Zentrales Element war ein Schülermagazin, welches kostenlos über die Schulen und Berufskollegs beider Gebietskörperschaften verteilt wurde. Stadtpläne erleichterten den Schülern die Routenplanung und die Orientierung vor Ort.

Check In Berufswelt 2011 wurde gemeinsam organisiert von der WFG, dem Kreis Viersen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld, der Stadt Krefeld, der IHK Mittlerer Niederrhein, der Unternehmerschaft Niederrhein, Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss sowie der Hochschule Niederrhein. Im Jahr 2012 wird das erfolgreiche Konzept auf dem Rhein-Kreis Neuss ausgeweitet.

4.1.8 Treffen der Wirtschaftsförderer

Am 24.01.2011 trafen sich auf Einladung der WFG alle im Kreis Viersen tätigen Wirtschaftsförderer zu einem gemeinsamen Gedanken- und Informationsaustausch.

Themen des Treffens waren unter anderem die Messebesuche des Jahres 2011 sowie die Aktion Check In-Berufswelt.

4.2 Regionale Zusammenarbeit

Die WFG ist im Rahmen ihrer Handlungsfelder Bestandspflege und Entwicklung an der Standort Niederrhein GmbH beteiligt.

Im Rahmen ihres Aufgabenfeldes Außenwirtschaft führte die Standort Niederrhein GmbH länderspezifische Themenabende durch. Aufgrund der guten Resonanz des Vorjahres wurde auch in 2011 eine Unternehmerreise zur Industriemesse „World of Industry“ in Istanbul mitorganisiert.

Erstmalig organisierte die Standort Niederrhein GmbH einen Gemeinschaftsstand auf der Messe transport logistic (10.-13. Mai 2011). Bei der transport logistic, die alle zwei Jahre in München stattfindet, handelt es sich um die international bedeutendste Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management.

Die Gemeinschaftsstände auf den Immobilienmessen Provada und Expo Real wurden seitens der Standort Niederrhein koordiniert und organisiert. Flankierend hierzu gab es werbliche Aktivitäten in der entsprechenden Fachpresse sowie verschiedene Mailingaktionen.

Für die Expo Real wurde in Zusammenarbeit mit der BulwienGesa AG und dem Institut für Raumforschung und Immobilienwirtschaft erstmalig ein Gewerbeimmobilien-Marktbericht erstellt, um potentiellen Investoren eine



Das Schülermagazin der Aktion Check In-Berufswelt 2011.

differenziertere Informationsbasis zu bieten. Der Marktbericht benennt aktuelle Kenndaten der Wirtschaftsentwicklung und enthält einen umfassenden Überblick zum Büro- und Logistikimmobilienmarkt am Standort Niederrhein.

Die Standort Niederrhein GmbH betreibt die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein. Diese koordiniert die Aktivitäten der Landesarbeitsmarktpolitik in der Region Mittlerer Niederrhein, sie ist u. a. Anlaufstelle für das Förderprogramm „Potentialberatung“ und organisiert den Erfahrungsaustausch der Anlaufstellen im Programm „Bildungsscheck“.

Im Rahmen der Ziel-2-Förderung betreut die Standort Niederrhein GmbH die Umsetzung des Projektauftrages zur Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie die Initiierung hieraus abgeleiteter regionaler Projekte. Die geplanten Aktivitäten werden im Verlauf des Jahres 2012 beginnen.

4.3 Wohnbebauung Lobberich-Ost

Im Berichtsjahr konnten im vierten Bauabschnitt der Wohnbebauung Nettetal Lobberich-Ost „Wohnen am Wasserturm“ drei Grundstücke in einer Gesamtgröße von 1.665 qm veräußert werden. Rund 85 % der vermarktbar Fläche dieses Bauabschnittes sind somit verkauft.

Weitere zwei Grundstücke, insgesamt 1.683 qm groß, wurden im zweiten Bauabschnitt verkauft.

Auf acht Reihenhaushausgrundstücken mit einer Fläche von insgesamt 1.943 qm wird eine private Investorin aus Nettetal Reihenhäuser und Mietwohnungen errichten. Im zweiten Bauabschnitt sind somit rund 89 % der vermarktbar Fläche veräußert.

4.4 Beratungen

4.4.1 Beratungen im Rahmen des „Beratungsprogramms Wirtschaft“

Das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen dient der Errichtung und Festigung von Unternehmen, die neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und sichern. Im Rahmen dieses Programms können Gründungs- und Begleitberatungen durch freie Berater gefördert werden. Die WFG arbeitet innerhalb des Programms eng mit dem LGH Landesgewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. und der IBP IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft mbH zusammen und ist Kontaktstelle für Antragsteller und Berater im Rahmen der Existenzgründung.

Im Berichtsjahr wurden mit 7 Existenzgründern und deren Beratern Gespräche geführt sowie entsprechende Anträge im Beratungsprogramm erstellt und weitergeleitet. Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Anträge stark rückläufig. Dieser Rückgang ist nach ersten Auswertungen landesweit zu beobachten, da sich aufgrund der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt die Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit entsprechend verringert haben. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass mehr Beratungsgespräche als im Vorjahr geführt wurden, die keine direkte Antragstellung zur Folge hatten.

4.4.2 STARTERCENTER

Im März 2006 hatte das Land Nordrhein-Westfalen die STARTERCENTER NRW ins Leben gerufen. Aufbauend auf den Strukturen der bisherigen Gründungsberatung zielen die inzwischen 82 STARTERCENTER in NRW darauf ab, als zentrale Anlaufstellen Gründer umfassend zu informieren und zu beraten. Das STARTERCENTER NRW Mittlerer Niederrhein ist seit dem Frühjahr 2008 im Kreis Viersen beim Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN) in Kempen angesiedelt. Als Gesellschafterin der Betreibergesellschaft des TZN ist die WFG an den Personalkosten für dieses STARTERCENTER beteiligt.

Im Berichtsjahr wurden 1.060 Erstinformationen an Gründungsinteressierte weiter gegeben sowie 191 Intensivberatungen durchgeführt. Bei den überwiegend persönlich geführten Gesprächen handelte es sich größtenteils um Neugründungen. Seit Oktober 2008 ist das Startercenter NRW für den Kreis Viersen auch an dem Pilotvorhaben des Landes zum NRW.Mikrodarlehen beteiligt. Danach können Gründer und junge Unternehmen Darlehen bis zu 25.000 € direkt beim Startercenter beantragen. Die Vergabe erfolgt durch die NRW Bank. Im Kreis Viersen wurde im Berichtsjahr über dieses Programm 20.000 € an Darlehen vergeben.

4.5 Tierzuchtberatung

Die Schwerpunkte der Betreuung liegen in den Bereichen Milchvieh-, Pferde- und Schweinehaltung. In dieser Reihenfolge sind auch die Beratungsumfänge einzuschätzen. In allen Bereichen stehen Fragen und Aktivitäten züchterischer Art im Vordergrund, ergänzt werde diese aber ständig durch Beratungen zur Tierhaltung und zum Betriebsmanagement.

Im Bereich der Rinderzucht konnte die Zahl der vermarkteten Tiere über die Tierzuchtberatung der WFG auf einen bisherigen Höchststand gesteigert werden.

In der Pferdezucht war trotz der insgesamt angespannten Marktlage die Pferdeschau auf dem Mengelshof in Kempen auch im Jahr 2011 ein erfolgreicher Höhepunkt für alle Beteiligten.

Im Berichtsjahr wurden in zahlreichen Betrieben Investitionen getätigt. Trotz durchschnittlicher Marktbedingungen investieren insbesondere Jungunternehmer in neue Anlagen. Zunehmend ist dieses Wachstum mit einer Entwicklung vom reinen Familienbetrieb hin zu einem Betrieb mit ein oder zwei fest angestellten Arbeitskräften verbunden.

Ab dem 01. Januar 2011 hat der Verband „German Genetic - Die deutsche Schweinezucht“ bei der WFG ein Regionalbüro für den rheinischen Einzugsbereich eröffnet. Ziel dieser neuen Zusammenarbeit ist eine Stärkung der regionalen Schweinezucht und -haltung. Neben Beratungen sollen künftig auch kleinere Fachtagungen organisiert und angeboten werden.

4.6 Konversion und Sanierung

4.6.1 Gelände der ehemaligen ECF in Kempen

Das Gelände der ehemaligen Elektro-Chemischen Fabrik (ECF) befand sich seit 1987 im Eigentum der WFG und wurde seitdem von Grund auf saniert. Im vergangenen Jahr konnte die Vermarktung der ehemaligen Haldenflächen abgeschlossen werden. Damit wird das gesamte Gelände heute wieder von Industrie- und Gewerbebetrieben genutzt.

Weitere Sanierungsmaßnahmen werden durch den Kreis Viersen durchgeführt; es handelt sich dabei um die Grundwassersanierung in einem ehemaligen Haldenbereich sowie die Sanierung des TLC-Gebäudes.

4.6.2 Ehemaliges Munitionsdepot in Brüggen-Bracht

Der im Jahr 2006 begonnene Tonabbau durch die beiden beteiligten Brüggener Firmen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Sicherung der Tonvorkommen für die heimische Industrie war beim Erwerb der Depotflächen eine wichtige Zielsetzung.

Auf dem Camping- und Freizeitplatz „Brachter Wald“ stehen den Besuchern seit der Saison 2010 84 Dauerstellplätze, 6 Saisonstellplätze, 14 Reisestellplätze, zwei Gästezimmer, eine Cafeteria und ein Kiosk zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde das Vereinshaus fertig gestellt.

Die im Jahr 2006 eingeleiteten Marketingaktivitäten wurden fortgesetzt, u.a. mit einer Präsenz in den neuen Katalogen der Niederrhein Tourismus GmbH und einer Teilnahme an den Reisemobiltagen 2011. Des Weiteren wird auf dem Campingplatz eine Verleihstation des Projektes NiederheinRad betrieben.

Von Reisemobilisten wird der Stellplatz gut angenommen. Im Jahr 2011 konnten über 1.700 Übernachtungen gezählt werden. Der Campingplatz leistet somit weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Brüggen und im Kreis Viersen.

5

Handlungsfeld Tourismus

5.1 Tourismus - ein Wirtschaftsfaktor am Niederrhein

Der Tourismus ist keine eindeutig definierte und abgegrenzte Branche, sondern setzt sich aus einer Vielzahl von Leistungen unterschiedlicher Bereiche einer Volkswirtschaft zusammen. Hieraus ergibt sich auch das Problem der Quantifizierung von tourismusbedingten Umsätzen und deren Effekte auf den Arbeitsmarkt. Gleiches gilt für die am Tourismus beteiligten Bereiche, die oftmals ihre Leistungen nicht nur für Touristen, sondern auch für „Nichttouristen“ anbieten, so etwa der Einzelhandel, bestimmte Dienstleistungen und das Verkehrswesen. Hinzu kommt, dass Touristen sehr unterschiedliches Ausgabeverhalten zeigen. Übernachtungsgäste haben eine andere Ausgabenstruktur als Tagestouristen, Übernachtungsgäste in Ferienwohnungen wiederum eine andere als in Hotels oder Reha-Kliniken. Urlaubsreisende haben andere Ausgaben als Geschäftsreisende, Tagestouristen auf Familienbesuch unter-

scheiden sich hingegen von Tagestouristen, die eine Stadtbesichtigung oder eine Fahrradtour durchführen.

Die nächste Schwierigkeit ist die Erfassung der Touristenströme. Die Statistischen Ämter erfassen Übernachtungsgäste in Unterkünften ab 9 Betten (einschließlich Campingplätzen und Ferienzentren). Übernachtungen in kleineren Einheiten, so z. B. in Ferienwohnungen mit weniger als 9 Betten oder Reisemobile außerhalb von Campingplätzen, bleiben unberücksichtigt. Noch schwieriger ist eine Registrierung der Tagestouristen und hier wiederum der Anlass der Tagesreise, z. B. geschäftlich oder privat. In dieser Frage hat das Deutsche wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München (dwif) 2004 bis 2006 repräsentative Befragungen durchgeführt und die Ergebnisse auf die einzelnen touristischen Destinationen in Deutschland in Abhängigkeit von den Übernachtungen hochgerechnet. In dieser Befragung unberücksichtigt blieben jedoch ausländische Tagesbesucher, die gerade in der Region Niederrhein auch nach eigenen Beobachtungen zunehmend an Bedeutung

Übernachtungen in der touristischen Destination Niederrhein (1)

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010 / 2011
Gebiet der Niederrhein						
Tourismus GmbH						
Krefeld	232.478	228.023	185.590	203.280	204.205	+ 0,5 %
Kreis Kleve	729.643	851.734	816.844	826.908	828.960	+ 0,2 %
Kreis Viersen	338.730	367.750	320.664	331.760	362.093	+ 9,1 %
Kreis Wesel	556.644	593.413	596.381	638.548	653.495	+ 2,3 %
Zwischensumme	1.857.495	2.040.920	1.919.479	2.000.496	2.048.753	+ 2,4 %
Angrenzende Gebiete						
Duisburg	348.748	372.831	361.561	408.887	402.188	- 1,6 %
Kreis Heinsberg	191.410	185.046	202.314	203.250	206.736	+ 1,7 %
Mönchengladbach	216.100	228.172	208.207	230.767	256.244	+ 11,0 %
Rhein-Kreis-Neuss	641.610	705.523	630.439	652.223	878.019	+ 34,6 %
Gesamt	3.255.363	3.532.492	3.322.000	3.495.623	3.791.940	+ 8,5 %

1) Beherbergungsbetriebe ab 9 Betten einschl. Camping ohne Dauercamper

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW

gewinnen. Nach dieser Untersuchung haben in 2006 77 Millionen Tagesgäste die touristische Region Niederrhein besucht. Dies entspräche im Jahr 2010 82 Millionen Gäste.

Das dwif hat anhand von Befragungen auch die Ausgaben von Touristen untergliedert nach Übernachtungs- und Tagesgästen und diese wiederum differenziert nach Ausgabenarten (dwif 2005/2010). Danach gaben Übernachtungstouristen am Niederrhein ca. 43 % ihrer Ausgaben für die Unterkunft aus, 21 % für Verpflegung im Gastgewerbe und die restlichen 36 % im Einzelhandel für Lebensmittel, Freizeit/Unterhaltung, Verkehr und sonstige Dienstleistungen. Bei den Tagestouristen sind es 24 % im Gastgewerbe und 63 % im Einzelhandel, 9 % für Unterhaltung, Sport und Spiel. Hier spiegelt sich wider, dass eine Vielzahl von Bereichen vom touristischen Umsatz profitiert. Übernimmt man die von dwif ermittelten täglichen Ausgaben der Touristen, so ergäbe sich für die touristische Region Niederrhein in 2010 ein Bruttoumsatz von 2,5 Mrd. € aus dem Tourismus. Andere Berechnungen gehen davon aus, dass von dem touristischen Umsatz ca. 2 % in „öffentlichen Kassen“ fließen, was einen Betrag von 50 Mio.€ entspräche.

Aufgrund der dargestellten Vielfältigkeit der touristischen Leistungen, ist es nicht möglich, die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zu quantifizieren. Die Bundesagentur für Arbeit erfasst die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig Beschäftigten im Hotel- und Gastgewerbe, eine anteilmäßige Zurechnung auf weitere Wirtschaftsgruppen ist nicht möglich.

Im Kreis Viersen waren am 30.06.2011 1.656 Personen sozialversicherungspflichtig und 3.162 geringfügig im Gastgewerbe beschäftigt. Im Verbandsgebiet der Niederrhein Tourismus GmbH sind 7.830 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie 13.860 geringfügig Beschäftigte im Gastgewerbe tätig.

5.2 Maßnahmen der WFG auf Kreisebene

Auch im Berichtsjahr hat die WFG die Kooperationen innerhalb des Kreises mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Naturpark Schwalm-Nette, dem Verkehrsverein Kreis Viersen und der Hotelfachgruppe des Kreises Viersen im Hotel- und Gaststättenverband fortgesetzt. Ein reger Informationsaustausch zwischen allen für den Tourismus relevanten Stellen im Kreis Viersen war somit

Übernachtungen im Kreis Viersen (1)

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2010 / 2011
Brüggen	52.348	54.654	50.168	48.620	48.443	- 0,4 %
Grefrath ²⁾	-	-	-	-	-	-
Kempen	13.336	14.971	14.172	14.518	20.654	+ 42,3 %
Nettetal	130.457	142.372	129.731	131.984	134.153	+ 1,6 %
Niederkrüchten	12.846	16.170	13.586	11.128	14.474	+ 30,1 %
Schwalmtal ²⁾	-	-	-	2.067	-	-
Tönisvorst	10.865	11.881	10.224	11.367	13.623	+ 19,8 %
Viersen	27.659	26.909	17.955	19.297	18.865	- 2,2 %
Willich	65.654	76.411	64.933	71.350	83.936	+ 17,6 %
Kreis Viersen	338.730	367.750	320.644	331.760	362.093	+ 9,1 %

1) Beherbergungsbetriebe ab 9 Betten einschl. Camping ohne Dauercamper

2) Angaben nicht veröffentlicht

gesichert. Die WFG ist darüber hinaus im Vorstand des Verkehrsvereins vertreten.

5.3 Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein

Seit dem 02.04.2004 ist die WFG alleinige Gesellschafterin der Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein. Die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein ist in das Marketing verschiedener INTERREG- und Ziel-2-Projekte eingebunden. Die für das Ziel-2-Projekt „NiederrheinRad“ im Jahr 2009 angeschafften Fahrräder wurden im Berichtsjahr für das Verleihsystem an die Niederrhein Tourismus GmbH vermietet.

5.4 Niederrhein Tourismus GmbH

Die WFG hat sich bei der Gründung der Niederrhein Tourismus GmbH (NT) bereit erklärt, die laufenden Geschäfte der Gesellschaft zu erledigen. Sie stellt auch den Geschäftsführer.

Die Niederrhein Tourismus GmbH ist als Dachgesellschaft Koordinierungsstelle für die Region Niederrhein. Sie bündelt alle Aktivitäten auf der regionalen Ebene der Kreise Kleve, Viersen und Wesel sowie der Stadt Krefeld. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, mit Verbänden, Verkehrsvereinen und den Euregios. Die Niederrhein Tourismus GmbH ist darüber hinaus Projektpartner bei verschiedenen INTERREG-Projekten und Projektträger von drei Projekten im Rahmen des Ziel-2-Wettbewerbes „Erlebnis.NRW“. Für die Region Niederrhein ist die Niederrhein Tourismus GmbH Mitglied im „Tourismus NRW e.V.“. In die Arbeiten des Dachverbandes ist die Gesellschaft über verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse eingebunden. Im Jahr 2011 haben drei Arbeitskreissitzungen mit den vier Gesellschaftern stattgefunden.

Ziele der Niederrhein Tourismus GmbH sind die Erstellung und der Vertrieb einer Katalogfamilie unter der Dachmarke „Niederrhein Tourismus“, Messeauftritte und Messebeteiligungen sowie eine regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Internetpräsenz.

Bereits im Dezember 2010 ist die Katalogfamilie für das Jahr 2011 erschienen. Sie umfasst die drei Kataloge „Übernachten - am NIEDER-

RHEIN“, „Freizeit - am NIEDERRHEIN“ und „TOP-Hotels am NIEDERRHEIN“.

Im Dezember des Berichtsjahres sind drei neue Kataloge zu den Themen „Übernachten“, „Freizeit“ und „TOP-Hotels am NIEDERRHEIN“ für das Jahr 2012 erschienen. Der Katalog TOP-Hotels wurde um die Kategorie Tagungshotels erweitert.

Pünktlich zur Reise- und Campingmesse in Essen im Februar 2011 wurde der Katalog „ReiseMobil - Stellplätze am NIEDERRHEIN“ für die Jahre 2011 und 2012 neu aufgelegt. Vom 29.4. - 01.05.2011 haben die vierten „Niederrheinischen Reisemobiltage“ in der gesamten Region Niederrhein stattgefunden. An dieser sogenannten „Messe in der Fläche“ haben 28 Kommunen, Stellplatzbetreiber und Reise-mobilhändler teilgenommen.

Im Jahr 2011 hat die Niederrhein Tourismus GmbH unter anderem auf folgenden Messen, Roadshows und Veranstaltungen entweder mit einem eigenen Messestand oder mit dem Info-Mobil für die Region Niederrhein geworben:

Vakantiebeurs Utrecht, 11. - 16.01.2011

CMT, Stuttgart, 14.01.- 16.01.2011

DZT-Workshop, Brüssel, 15.02.2011

DZT-Workshop Nijkerk, 16.02.2011

Reise- und Camping, Essen,
22.02. - 27.02.2011

Fiets- en Wandelbeurs, Amsterdam,
25.02. - 27.02.2011

ITB, Berlin, 09.03. - 13.03.2011

Fietsbeurs, Retie, 19.03. - 20.03.2011

ADFC Reisemarkt, Bonn, 27.03.2011

NRW-Workshop, Brüssel, 05.04.2011

ADFC Reisemarkt, Bremen, 17.04.2011

Niederrheinische Reisemobiltage,
29. - 01.05.2011

GTM, Köln, 08. -10.05.2011



Attraktiv gestaltet: die neuen Tourismus-Kataloge.

Paderborner Fahrradtag, 10.05.2011

Flachsmarkt Burg Linn, Krefeld
11.06.2011 - 13.06.2011

Fahrradaktionstag "Radaktiv", Düsseldorf,
25.06.2011

Niederrheinischer Radwandertag, Kempen,
03.07.2011

Arnold Janssen Reisemobilwallfahrt, Goch,
22. - 24.07.2011

RDA, Köln, 26.07. - 28.07.2011

Hafenfest, Duisburg, 19.08. - 22.08.2011

NRW-Tag, Bonn, 01.10. - 03.10.2011

Auf Basis des 2007 erstellten Touristischen Leitkonzeptes Niederrhein wurde Anfang 2008 ein Marketingkonzept entwickelt. Unter dem Motto „typisch Niederrhein“ startete im April 2008 eine auf drei Jahre angelegte Marketingkampagne. Jeder der Gesellschafter der Niederrhein Tourismus GmbH stellte für die Umsetzung der Kampagne von 2008 - 2010 einen Beitrag in Höhe von 100.000 € pro Jahr zur Verfügung. Vereinbarungsgemäß reduziert sich der Beitrag für die Jahre 2011 - 2013 um 50 % auf insgesamt 200.000 €. Danach ist eine Vollfinanzierung durch die Leistungsanbieter vorgesehen.

Die Maßnahmen stellten sich im Jahr 2011 wie folgt dar:

Printwerbung und Broschüren

Im Jahr 2011 sind wieder zahlreiche verschiedene große Anzeigen in diversen deutschen und niederländischen Printmedien wie Fahrradfachzeitschriften, Magazinen und Tageszeitungen erschienen. Darüber hinaus wurde im August ein neues Gästemagazin in deutscher und niederländischer Sprache in einer Auflage von jeweils 200.000 Stück produziert. Jeweils 140.000 Exemplare sind als Beilage über die Zeitungen „Welt am Sonntag“ und „Niederlandsen Weekbladen“ verteilt worden. Es wurden vier Ausgaben der „NT-News“ herausgegeben. Das Magazin für die Tourismusbranche am Niederrhein informiert quartalsmäßig über die Marketingaktivitäten und Projekte der Niederrhein Tourismus GmbH und wurde jeweils an ca. 2.000 touristische Leistungsträger, Freizeitanbieter, Kommunen und Politiker im Verbandsgebiet verschickt.

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der eigenen Pressearbeit sind im Rahmen einer Jahreskampagne mit dem Verband „Deutsche Journalistendienste“ (djd) zahlreiche aktuelle Meldungen an jeweils ca. 2.500 Reisejournalisten verschickt sowie in Printmedien und Internet platziert worden. Darüber hinaus wurde am 05.08.2011 im Rahmen der Sendereihe „Wir sind NRW“ des WDR-Fernsehens ein 90-minütiger Bericht über die Region Niederrhein gesendet.

Internet

Ein Relaunch des Internetauftritts erfolgte im Dezember 2011. Die Homepage ist dreisprachig (deutsch, englisch und niederländisch). Die 22 „Premium-Partner“ der Niederrhein Tourismus GmbH werden mit ihren Angeboten besonders herausgestellt. Ein dreisprachiger Imagefilm über den Niederrhein sowie fünf weitere kleine Filme mit Textbeiträgen von Hanns Dieter Hüsck sind unter dem Slogan „Tach zusammen“ auf der Homepage bzw. dem neu eingerichteten eigenen YouTube-Kanal von NT zu finden.

Promotion / Roadshows

Das Info-Mobil von NT wurde auf verschiedenen Promotion-Touren und Roadshows eingesetzt. Beliebt sind dabei besonders die Image-Postkarten mit witzigen Sprüchen über den Niederrhein und die Werbe-Tragetaschen mit dem Aufdruck „typisch-Niederrhein.de“.

Controlling

Das Controlling umfasst u.a. die Auswertung von Internetzugriffszahlen, Presseartikeln, Übernachtungsstatistiken und verschiedenen Studien zum Tourismus. Die Firma ift aus Köln, die für NT 2007 das Leit- und 2008 das Marketingkonzept erstellte, hat im Juni 2011 eine Evaluierung der Marketingkampagne durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen: Der Mitteleinsatz für das Marketing auf Ebene Destination Niederrhein wurde deutlich gesteigert. Das Angebot wurde verbessert, das Marketing optimiert. Der gestützte Bekanntheitsgrad der Region „Niederrhein“ ist bundesweit von 38% (2005) auf 57% (2009) gestiegen, darüber hinaus sind gute Werte in den Bereichen Sympathie und Besuchsabsichten zu verzeichnen. Die Übernachtungen in gewerblichen Betrieben nahmen um 8,1% bzw. 150.000 absolut zu. Das Ziel, bis Ende 2010 die 2 Millionen-Grenze bei den Übernachtungen im Gebiet der Niederrhein Tourismus GmbH zu knacken, wurde erreicht. Die Steigerung der Bettenauslastung im Jahr 2010 stieg gegenüber 2006 um 7,1%. Der Bruttoumsatz im Tourismus konnte um 12,7 % (1,35 Mrd. € im Jahr 2007) auf 1,52 Mrd. € im Jahr 2010 gesteigert werden, die Wertschöpfung von 606 Mio. € (2007) auf 682 Mio. € (2010).

**5.5 Projekte im Ziel-2-Wettbewerb
„Erlebnis.NRW“**

Im Januar 2008 wurden von der Niederrhein Tourismus GmbH drei Projektideen in den Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ eingereicht. Ein Jahr später erhielt die Niederrhein Tourismus GmbH eine Bewilligung zu allen drei Projektvorschlägen.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um das Projekt NiederrheinRad (Budget 2.255.000 Euro), das Projekt RheinRadWeg NRW (Budget 1.200.000 Euro) sowie das Projekt Integriertes Kennzahlenbasiertes Netzwerkmarketing (Budget 800.000 Euro). Die Laufzeiten der Projekte betragen jeweils drei Jahre.

NiederrheinRad

Die Erstellung eines Netzwerkes mit einheitlichen, qualitativ hochwertigen Markenfahrzeugen und dazugehörigem Service (Logistik, Wartung, Marketing) ist für das Jahr 2011 zur abgeschlossen worden. Mittlerweile sind 55 Stationen im NiederrheinRad-Gebiet (Kreis Kleve, Kreis Viersen, Kreis Wesel, Rhein-Kreis-Neuss, Stadt Duisburg, Stadt Krefeld) eingerichtet. Zumeist werden die Stationen in Hotels betrieben, aber auch Kommunen, Freizeitattraktionen und gemeinnützige Träger zählen zu den Betreibern. Über 600 Fahrräder sind auf die Stationen verteilt. Der Pool, aus dem die Stationen bei Mehrbedarf Räder bestellen können, umfasst zur Zeit ca. 350 Fahrräder.

Die umfangreiche Marketingkampagne (Teaserkampagne in Tageszeitungen, Anzeigen mit konkreten Angeboten der Stationen, Messeauftritte, Internetauftritt, Promotion, etc.) trug dazu bei, dass das NiederrheinRad jederzeit erkannt wird und sich als Teil des Niederrheins zunehmend einen Platz erobert. Die Besuche auf der Internetseite und die damit verbundenen Buchungen sind 2011 um mehr als 50% zum Vorjahr gestiegen (von 10.000 Verleihe auf 18.000 Verleihe 2011).

RheinRadWeg NRW

Die durchgängige Beschilderung von Bad Honnef bis Emmerich ist erfolgt. Die Broschüre „Radreisen am Rhein“ sowie der Pocketplaner wurden stark nachgefragt. Für 2011 gab es über 2000 Anfragen zu den Broschüren, die ihre Radreise 2012 planen.

Mit interessierten Leistungsanbietern wurden

Verträge abgeschlossen und werden auf der Internetseite präsentiert. Im Veranstalterbereich wurde mit DERTOUR, AMEROPA und ITS ein Vertrag geschlossen.

Im Bereich der Marketingmaßnahmen wurde der Mediaplan erfolgreich umgesetzt und das Produkt „Rheinradweg“ auf allen relevanten Messen beworben. Panoramafotos sowie ein aussagekräftiger Imagefilm unterstützen weiteren Werbemaßnahmen.

Integriertes Kennzahlenbasiertes Netzwerkmarketing

Das Projekt Integriertes Kennzahlenbasiertes Netzwerkmarketing liefert den touristischen Akteuren wichtige Informationen für ihre eigenen Marketingaktivitäten. Dementsprechend wird das Projekt von den Akteuren sehr gut angenommen.

Die Zielgruppen der Besucher wurden ihren Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten entsprechend eingeteilt, ermittelt wurden die Kategorien Niederrhein... lässig, Niederrhein... natürlich, Niederrhein... exklusiv, Niederrhein...klassisch. Passend zu diesen vier Kategorien wurden von den zugehörigen Übernachtungsbetrieben Angebote entwickelt und in jeweils einer Broschüre präsentiert.

Durch eine groß angelegte Promotionkampagne auf öffentlichen Plätzen, Fußgängerzonen und Veranstaltungen wurde großes Interesse zu den o.g. Themen geweckt. Über 20.000 Broschüren konnten verteilt werden. Die Aktion „Niederrhein exklusiv... Winterträume“ brachte den beteiligten Häusern eine sehr gute Resonanz. Die Hotels erhielten zwischen 20 - 25 Buchungen pro Haus für 2 Personen über 2 Nächte. Ab 2012 werden die Pauschalen direkt über 2-LAND buchbar sein, so dass auch hier ein besseres Controlling angewendet werden kann.

5.6 Förderung des grenzüberschreitenden Tourismus

Das 2-LAND-Projekt war im Berichtsjahr auf zahlreichen Messen, Ausstellungen und Workshops präsent:

Vakantiebeurs Utrecht, 11. - 16.01.2011

CMT, Stuttgart, 14.01.- 16.01.2011

DZT-Workshop, Brüssel, 15.02.2011

DZT-Workshop Nijkerk, 16.02.2011

Reise- und Camping, Essen, 22.02. - 27.02.2011

Fiets- en Wandelbeurs, Amsterdam, 25.02. - 27.02.2011

Cyclesummit, Konstanz, 07.03. - 08.03.2011

ITB, Berlin, 09.03. - 13.03.2011

Fietsbeurs, Retie, 19.03. - 20.03.2011

ADFC Reisemarkt, Bonn, 27.03.2011

NRW-Workshop, Brüssel, 05.04.2011

ADFC Reisemarkt, Bremen, 17.04.2011

Niederrheinische Reisemobiltage, 29. - 01.05.2011

GTM, Köln, 08. -10.05.2011

GartenLeben, Solingen, 02.06. - 05.06.2011

GartenLeben, Grefrath 17.06.2011 - 19.06.2011

Niederrheinischer Radwandertag, Kempen, 03.07.2011

RDA, Köln, 26.07. - 28.07.2011

Hafenfest, Duisburg, 19.08. - 22.08.2011

NRW-Tag, Bonn, 01.10. - 03.10.2011

ITS-Programmvorstellung, München 03.11. - 06.11.2011

Hessischer Busunternehmertag, Baunatal, 13.11.2011

Reisemesse Köln, 25. - 27.11.2011

Die Kontakte zu den nationalen Reiseveranstaltern konnten auf der ITB 2011 weiter aus-

gebaut werden. 2-LAND hat sich in der Veranstalterbranche als zentraler Ansprechpartner für den Niederrhein etabliert.

Die Urlaubspakete des Projektes Rheinradweg sind über die Buchungsplattform von 2-LAND buchbar, Hotels nutzen das System als Vermittler, um ihre eigenen Pauschalen einzustellen. Für die Floriade dient 2-LAND als Vorverkaufsstelle für Tickets, aber auch mit konkreten Pauschalen wird für das Event Floriade geworben.

Das INTERREG IV A-Projekt Cool Breaks ist stark online-basiert und soll den Lifestyle der Grenzregion wiedergeben. In enger Zusammenarbeit mit dem Flughafen Weeze werden neben Deutschland und den Niederlanden auch die Märkte Schweden, Spanien, Italien und Großbritannien beworben.

Kooperationen mit namhaften, international arbeitenden Portalen wie Travelzoo konnte auch 2011 erfolgreich fortgesetzt werden. Hinzu kommen Printkampagnen sowie Presse- und Studienreisen. Internationale und nationale Journalisten haben sich über die kulturellen Highlights und touristischen Potentiale in der Grenzregion informiert und ausgiebig in den jeweiligen Magazinen berichtet. Im Mai wurde

eine Pressereise mit britischen Journalisten durchgeführt und im September nochmals eine Pressereise mit britischen Journalisten und eine mit italienischen und spanischen Journalisten. Cool breaks ist mit buchbaren Paketen bei Reiseveranstaltern in allen Zielmärkten vertreten.

2010 startete das INTERREGIVA-Projekt „Region ohne Grenzen“, welches von dem niederländischen Projektträger Regio Venlo anlässlich der Floriade ins Leben gerufen wurde. Die WFG ist daran mit einem Eigenanteil in Höhe von insgesamt 18.000 € für 3 Jahre beteiligt.

Das Projekt befindet sich zur Zeit in der Strukturierung der Marketingmaßnahmen und Produktentwicklung. Zu diesem Anlass wurde ein Informationsworkshop für touristische Einrichtungen einberufen. Ca. 120 Teilnehmer aus den Niederlanden und Deutschland haben sich über die Möglichkeiten einer Teilnahme für ihr Unternehmen interessiert. Folgeworkshops werden 2012 veranstaltet.

2011 wurde eine Pressereise im Grenzgebiet durchgeführt. Die Berichterstattung hierzu war sehr erfolgreich, weitere Maßnahmen erfolgen im Jahr 2012.

6 Die WFG - Zahlen, Daten, Fakten

Grundlagen und Aufgaben der WFG sind im Gesellschaftervertrag vom 28. Juni 1971 festgelegt. Der Vertrag ist im Laufe der Zeit mehrfach geändert worden. Die derzeit gültige Fassung datiert vom 14. Dezember 2009.

Gegenstand des Unternehmens ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern, insbesondere durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, ergänzend zu den selbstständigen Tätigkeiten der Gesellschafter,

für Ansiedlung von Unternehmen im Gebiet der Gesellschaft zu werben,

bebaute und unbebaute Grundstücke zu erwerben, zu vermieten, zu verpachten, zu erschließen und zu veräußern; Grundstücke zu bebauen und Gebäude für unternehmerische Zwecke zur Verfügung zu stellen, Gebäude zu errichten und diese den Gesellschaftern der Gesellschaft im Wege des Mietkaufs zur Verfügung zu stellen,

die Gesellschafter bei der Wirtschaftsförderung zu beraten und zu unterstützen,

Grundstücke für Wohnbauzwecke zu erwerben, zu erschließen und zu vermarkten; die Errichtung von Wohnraum durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen,

ansässige und anzusiedelnde Unternehmen bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften, Wohnungen und Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen,

Maßnahmen zur regionalen Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und sonstigen Einrichtungen durchzuführen.

Die wirtschaftsfördernde Tätigkeit der Gesellschafter bleibt unberührt.

Zur Durchführung des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft berechtigt, andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

6.1 Rechtsverhältnisse

Die WFG ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach unter der Nummer HR B 97 14 eingetragen. Das Stammkapital in Höhe von 12.851.280 € ist eingezahlt. Sitz der Gesellschaft ist Viersen.

6.2 Gesellschafter

Gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages können Gesellschafter der WFG nur der Kreis Viersen sowie die Städte und Gemeinden des Kreises Viersen sein. Die einzelnen Gesellschafter halten folgende Anteile am Stammkapital der WFG:

Kreis Viersen	12.328.680 € (95,93 %)
Stadt Viersen	174.720 € (1,36 %)
Stadt Willich	76.960 € (0,60 %)
Stadt Nettetal	74.880 € (0,58 %)
Stadt Kempen	52.000 € (0,40 %)
Stadt Tönisvorst	41.080 € (0,32 %)
Gemeinde Schwalmtal	29.640 € (0,23 %)
Gemeinde Grefrath	28.600 € (0,23 %)
Gemeinde Brüggen	22.880 € (0,18 %)
Gemeinde Niederkrüchten	21.840 € (0,17 %)

Im Berichtsjahr fanden am 27.06.2011 und am 19.12.2011 Gesellschafterversammlungen statt. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde in der Sitzung vom 27.06.2011 für das Geschäftsjahr 2010 vorbehaltlos Entlastung erteilt.

6.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der WFG besteht aus 19 Personen und ist wie folgt besetzt:

Peter Ottmann, Vorsitzender
Landrat

Josef Heyes, stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Stadt Willich

Ludger Goossens
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Krefeld,
für den Kreis Viersen

Dr. Markus Optendrenk
Sachkundiger Bürger, Kreistag Viersen

Michael Aach
Mitglied Kreistag Viersen

Udo Schiefner
Mitglied Kreistag Viersen

Martin Beyel, bis zum 28.09.2011
Mitglied Kreistag Viersen

Dietmar Brockes
Mitglied Kreistag Viersen

Johannes Bäumges
Mitglied Kreistag Viersen

Alfons Görgemanns
Mitglied Kreistag Viersen

Jürgen Heinen, ab dem 29.09.2011
Mitglied Kreistag Viersen

Nicole Scholz
Mitglied Kreistag Viersen

Gerhard Gottwald
Bürgermeister Gemeinde Brüggen

Manfred Lommetz
Bürgermeister Gemeinde Grefrath

Hans Ferber
1. Beigeordneter Stadt Kempen

Reinhold Schulz
Bürgermeister Gemeinde Schwalmtal

Thomas Gossen
Bürgermeister Stadt Tönisvorst

Günter Thönnessen
Bürgermeister Stadt Viersen

Christian Wagner
Bürgermeister Stadt Nettetal

Herbert Winzen
Bürgermeister Gemeinde Niederkrüchten

Dr. Andreas Coenen
Kreisdirektor des Kreises Viersen
nicht stimmberechtigter Beisitzer

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen, und zwar am 21.03.2011, 27.06.2011, 12.09.2011 und 19.12.2011. In den jeweiligen Sitzungen gab die Geschäftsführung umfassende Auskunft über alle bedeutsamen Entwicklungen der Gesellschaft. Die der Beschlussfassung des Aufsichtsrates vorbehaltenen Entscheidungen gemäß dem Gesellschaftervertrag wurden in den Sitzungen gefasst.

6.4 Beteiligungen

Die Aufgaben der WFG sind im Gesellschaftervertrag definiert. Die WFG unterstützt den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft des Kreises auch über ihre verschiedenen Beteiligungen. Diese stellen sich zum 31.12.2011 wie folgt dar:

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Willy-Brandt-Ring 17, 41747 Viersen

Stammkapital nominal:	8.127.000 €
Anteil der WFG (41,34 %):	3.360.000 €

Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH, Industriering Ost 66, 47906 Kempen

Stammkapital nominal:	1.400.000 €
Anteil der WFG (100 %):	1.400.000 €

Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH, Willy-Brandt-Ring 15, 41747 Viersen

Stammkapital nominal:	26.000 €
Anteil der WFG (50 %):	13.000 €

Standort Niederrhein GmbH, Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Stammkapital nominal:	53.900 €
Anteil der WFG (14,29 %):	7.700 €

Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein, Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen

Stammkapital nominal:	30.700 €
Anteil der WFG (100 %):	30.700 €

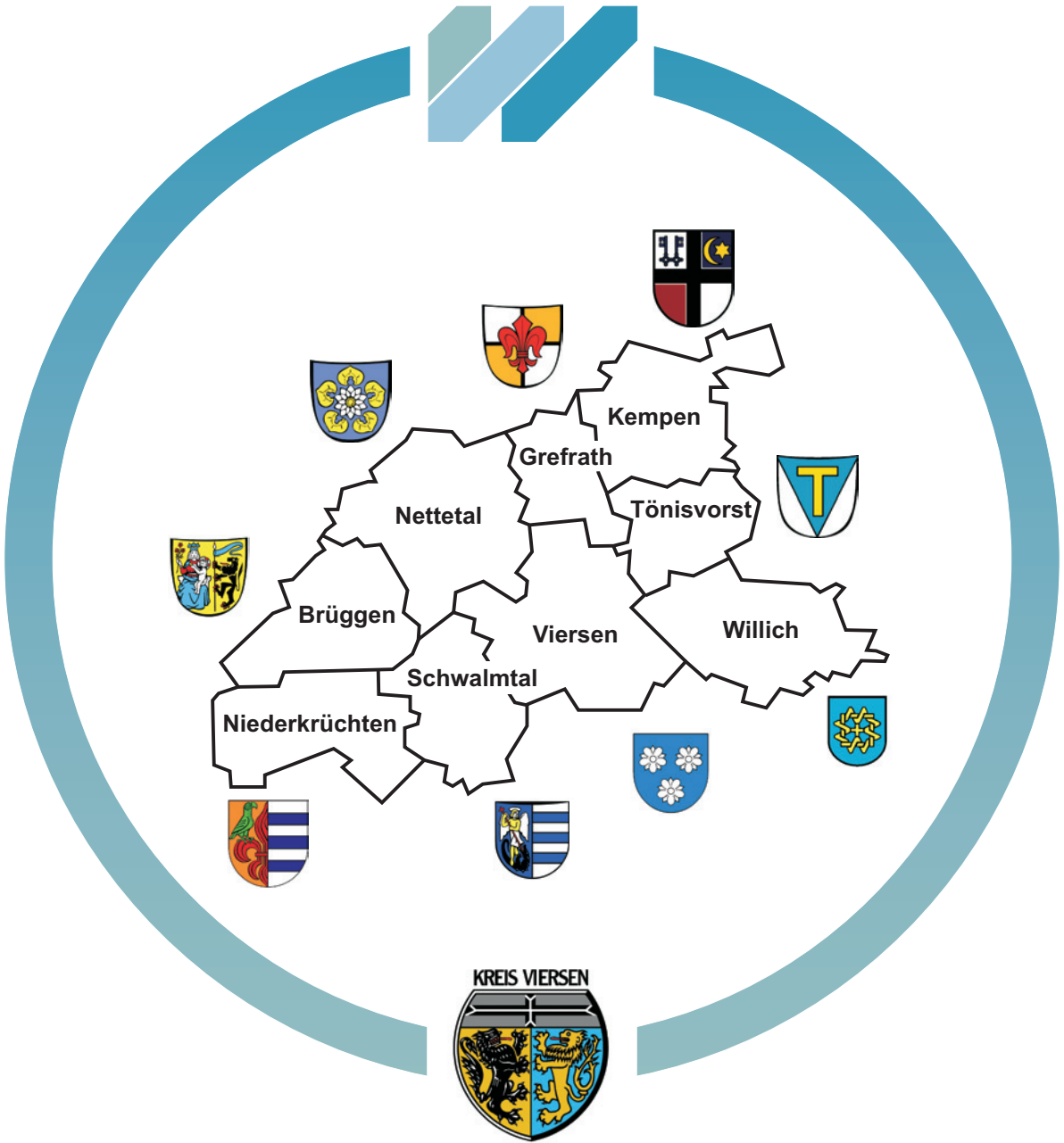
Niederrhein Tourismus GmbH ,Willy-Brandt-
Ring 13, 41747 Viersen
Stammkapital nominal: 25.000 €
Anteil der WFG (25 %): 6.250 €

6.5 Personal

Geschäftsführer: Rolf Adolphs
Andreas Budde
Volker Rübo

Prokuristen: Martina Baumgärtner
Manfred Burandt
Monika Oelers-
Menschner

Die Gesellschaft beschäftigte am Stichtag
31.12.2011 vierzehn Vollzeit- und sieben Teil-
zeitkräfte.



KREIS VIERSEN



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH**

Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel. (0 21 62) 81 79-01
Fax (0 21 62) 81 79-180
E-Mail info@WFG-kreis-viersen.de
internet www.WFG-kreis-viersen.de